

Antrag Nr. 17-J-42-0020

Jugendparlament

Betreff:

Einführung eines Stadtbahnsystems in Wiesbaden und Mainz - die Zukunftsfähigkeit der Aartalbahn

Antragstext:

Die Vollversammlung möge beschließen:

1. Die Vollversammlung stellt nach der Vorstellung aller möglichen Alternativen fest, dass ein Stadtbahnsystem die einzige geeignete Möglichkeit ist, um den ÖPNV in Wiesbaden zu entlasten.
2. Die Vollversammlung stimmt den aktuellen Planungen, also eine Stadtbahnstrecke nach Mainz zu verlegen und fordert die Stadt und die ESWE Verkehrs GmbH dazu auf, das Stadtbahnsystem nicht nur bis zur Hochschule RheinMain zu planen, sondern eine Weiterführung der Strecke über die Goerdelerstraße - Unterquerung Aartalbahn - Dolomitenstraße - Schönberger Straße - Eulenstraße - Sperberweg - Greifstraße bis zur Haltestelle „Simeonhaus“, ebenfalls in die aktuellen Planungen mit aufzunehmen.
3. Die Vollversammlung fordert die Stadt dazu auf, sich für die Reaktivierung der gesamten Infrastruktur der Aartalbahn mit allen möglichen Mitteln einzusetzen, um einen durchgängigen Zugverkehr von Diez (Lahn) nach Wiesbaden Hauptbahnhof zu ermöglichen.
4. Die Vollversammlung stellt zudem fest, dass die Reaktivierung der Aartalbahn, zwischen Wiesbaden Hauptbahnhof und Bad Schwalbach, noch in diesem Jahr erfolgen sollte, damit der in Wiesbaden ankommende Fahrgaststrom zur Landesgartenschau in Bad Schwalbach, ab nächsten Jahr, direkt am Hauptbahnhof und an der Innenstadt vorbei gelenkt werden kann.
5. Die Vollversammlung stellt fest, dass die gesamte Aartalbahn ihre Spurweite von 1435mm beibehalten sollte, damit die an der Strecke ansässigen Unternehmen die Möglichkeit haben, ihren Gütertransport von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Damit dieselben Lärmzustände wie im Rheintal vermieden werden, sieht die Vollversammlung den Einsatz eines umfassenden Lärmschutzes entlang der Bahnstrecke als unerlässlich. Die Vollversammlung empfiehlt zudem, auf die Elektrifizierung der Strecke erst einmal zu verzichten, um ein Umleiten der Güterzüge von der Achse Genua-Rotterdam, auf die Aartalbahn, zu vermeiden.
6. Die Vollversammlung stimmt den Vorschlag zu, zwischen der Goerdelerstraße und der Dolomitenstraße einen zusätzlichen Bahn- und Stadtbahnhaltepunkt einzurichten, damit die Fahrgäste dort eine Umsteigemöglichkeit zwischen der Aartalbahn und dem Stadtbahnsystem haben.
7. Die Vollversammlung fordert die Stadt dazu auf, sich für die dauerhafte Erhaltung des touristischen Bahnverkehrs auf der Aartalbahn einzusetzen und diesen mit allen möglichen Mitteln zu gewährleisten.

Antrag Nr. 17-J-42-0020
Jugendparlament

Wiesbaden, 22.06.2017